

Stolz berichten, daß die Kommunistische Partei nicht nur durch ihre Landtagsfraktion im März ein Gesetz zur entschädigungslosen Enteignung der Kriegsverbrecher und zur Überführung der Kohlengruben in die Hände des Volkes eingebracht hat, sondern daß es uns auch gelungen ist, auf allen Schachtanlagen des Ruhrgebiets die Bergarbeiter für die Annahme dieses Gesetzes zu mobilisieren. (Beifall.) Das ist in vielen Resolutionen der Belegschaften und in den einmütigen Beschlüssen des Bergarbeiterverbandes klar zum Ausdruck gekommen.

Mit Stolz können wir Kommunisten von Nordrhein-Westfalen sagen, daß durch uns die Hungerdemonstrationen im Frühjahr zu Kampfdemonstrationen gegen Schlange-Schöningen und sein System wurden. Überall, wo in unserem Lande die Belegschaften durch den Abschluß von betrieblichen Vereinbarungen in den Kampf getreten sind, haben die Kommunisten sorgfältig darüber gewacht, daß die Einheit der Gewerkschaften und das Ansehen der Gewerkschaften gestärkt wurden. Das große Ansehen, das die Kommunisten besonders bei den Bergarbeitern des Ruhrgebiets genießen, das in den Betriebsratswahlen und in der Zusammensetzung der Funktionäre des Bergarbeiterverbandes klar zum Ausdruck kommt, ist das Ergebnis des unermüdlichen und aufrechten Kampfes der Kommunistischen Partei für die Rechte der Werktätigen, für die Verwirklichung des Mitbestimmungsrechts der Betriebsräte und Gewerkschaften. Wir Kommunisten sind stolz, daß es uns gelungen ist, im Lande Nordrhein-Westfalen den Gedanken von der Notwendigkeit der Einheit der sozialistischen Arbeiterschaft in das Bewußtsein der Arbeiterschaft zu tragen, daß sich bis zum Parteitag der Einheit in Solingen viele tausend Sozialdemokraten und parteilose Werktätige für die Schaffung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ausgesprochen und an der Bildung von vorbereitenden Ausschüssen beteiligt haben.

Wenn wir dennoch feststellen müssen, daß die Kraft der fortschrittlichen Kräfte in den westlichen Besatzungszonen bisher nicht ausgereicht hat, die Macht der Kriegsverbrecher, der Junker und Konzernherren zu brechen, so liegt das vor allem daran, daß die demagogische Politik Dr. Schumachers die Einheit der Arbeiterklasse bisher verhindert hat. Die Kommunistische Partei jedoch und mit ihr alle Freunde der sozialistischen Einheit werden aus unserem bisherigen Kampf gegen die Konzernherren und Junker die große Lehre ziehen müssen, daß es uns gelingen wird, die Kriegsverbrecher aus den Schlüsselpositionen der Wirtschaft und Verwaltung zu beseitigen, wenn Sozialdemokraten und Kommunisten dafür gemeinsam in den Betrieben kämpfen. Diese Einheit aller sozialistischen und fortschritt-